

## Grüne Zukunft für die Städte

Magdeburg (jw) • Das Städtenetzwerk „Green Cities“ diskutiert Ende November in Magdeburg Möglichkeiten, wie grüne Stadtentwicklung forciert werden kann. Interessierte können sich zum Treffen anmelden. Seite 17

# Grüne Plattform für grüne Städte der Zukunft

In Magdeburg trifft sich Ende November ein umweltbewusstes City-Netzwerk

„Revolution der Energiewende – wie Städte und Unternehmen voneinander profitieren“ – unter diesem Thema trifft sich Ende November das Städtenetzwerk „Green Cities“ in Magdeburg. Die Volksstimme begleitet die Konferenz mit einer Artikelserie (1).



„Wir brauchen nicht nur die regionale

Vernetzung, sondern auch den internationalen Austausch.“

Rainer Nitsche, Wirtschaftsbeigeordneter Magdeburg



Ende November tagen die Experten über grüne Stadtentwicklung und Energieversorgung wieder im Rathaus. Archivfoto: Volksstimme

Magdeburg (rs) • Sachsen-Anhalt ist weit vorn in der Energiegewinnung durch Erneuerbare Energien. Mehr als 60 Prozent des Nettostromverbrauchs im Land werden allein durch Windkraft abgedeckt. Aber auch bei Biogas, Wasserkraft und vor allem in der Solarbranche nimmt Sachsen-Anhalt eine Vorreiterrolle ein. Die Energiewende spielt deshalb eine große Rolle für eine grüne Stadtentwicklung, die die Landeshauptstadt Magdeburg seit 2012 forciert und in dem internationalen Städtenetzwerk „Green Cities - Green Industries“ weiter ausbaut.

Ziel ist eine klimabewusste Umweltstrategie

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz und seine Umsetzung sind nach wie vor umstritten. „Umso dringender brauchen wir innovative, marktorientierte Lösungen und politisch stabile Rahmenbedingungen“, fordert Johannes Kempmann, technischer Geschäftsführer der Städtischen Werke Magdeburg.

„Unternehmen, ganz gleich welcher Größe und Organisationsform, haben über alle Wertschöpfungsstufen und Sparten hinweg die Möglichkeit, energieeffizient und damit wirtschaftlich zu agieren“, konstatiert der einstige Geschäftsführer der Energieagentur Sachsen-Anhalt. „Gemeinsam mit Akteuren der Energiebranche, mit Unternehmen und Vertretern der Stadt

### Green Cities ...

... versteht sich als internationale Städte- und Wirtschaftskonferenz, die das Ziel verfolgt, konkrete Lösungsansätze urbaner Herausforderungen im Kontext der Klimaproblematik zu erarbeiten und daraus innovative Handlungsempfehlungen für Städte und die regionale Wirtschaft zu entwickeln.

Programm 2015  
Sowohl vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) als auch von der Internationalen Handelskammer (ICC) wurden verschiedene Ansätze zur „Green

Economy“ formuliert. Ziel ist der Übergang zu einer Wirtschaft, die ökologische, ökonomische und gesellschaftsverträgliche Standards verfolgt.

Charakterisiert ist die „Green Economy“ durch innovationsorientiertes und ökologisches Wachstum. Als Katalysator sollen dabei Unternehmen wirken, die eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen und in Form eines sogenannten „Nachhaltigen Wirtschaftens“ in allen Ebenen ihres Managementsystems tätig werden.

Die 4. Konferenz „Green Cities - Green Industries, Magdeburg“ wird unter dem Themenschwerpunkt „Green Economy“ vom 23. bis 25. November 2015 im Rathaus der Landeshauptstadt Magdeburg stattfinden.

Zum Netzwerk gehören u. a. die Städte Bala/Ankara, Bangkok, Harbin, Mongolei, Saporoschje, Taipeh, La Pobla de Vallbona, Pathum Thani, Tübingen, Warschau und der Wiener Neustadt. Sie tauschen sich regelmäßig über Umweltstrategien aus und beraten sich.



suchen wir intensiv nach Lösungen und Modellen für eine nachhaltige und klimabewusste Zukunftsstrategie.“

Die Stadt Magdeburg hat hier bereits Weichen gestellt und sieht sich im internationalen Städtenetzwerk „Green Cities - Green Industries“ als eine grüne Zukunftsstadt. Das jährliche Treffen der „Green Cities“ Ende November in Magdeburg ist auch Bestandteil der Bewerbung im bundesweiten Wettbewerb „Zukunftsstadt“ im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2015.

Johannes Kempmann wird in seiner Funktion als Präsi-

dent des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft auf der zweitägigen Konferenz „Green Cities - Green Industries, Magdeburg“ am 24. und 25. November im Rathaus mit internationalen Vertretern über die Chancen der Energiewende diskutieren.

China interessiert sich auch für Magdeburg

Unter dem Schwerpunkt „Green Economy“ erfolgt ein intensiver Austausch von Erfahrungen. Besonders China und die osteuropäischen Nachbarn seien daran interessiert,

welche Modelle und Strategien Magdeburg für eine innovative Stadtentwicklung nutzt, heißt es von den Organisatoren.

Wirtschaftsbeigeordneter Rainer Nitsche sieht darin auch die Chance für regionale Unternehmen, sich auf dem internationalen Markt auszuweiten. „Wir brauchen nicht nur die regionale Vernetzung von Unternehmen mit der Stadt, sondern auch den internationalen Austausch, um voneinander zu lernen und konkrete Handlungsempfehlungen für eine zukunftssichere Entwicklung auf den Weg zu bringen. Die Konferenz „Green Cities - Green Industries“ bietet hierfür die passende Plattform.“

Interessierte finden das Programm und Anmelde-möglichkeiten auf [www.greencities-magdeburg.com](http://www.greencities-magdeburg.com).